

# Blankeneser Kirche am Markt

April | Mai 2022

## „Ich bin da“ – das ist sein Name und Liebe ist sein Wesen

Der Krieg in der Ukraine ist bitter, ist ein Verbrechen an den Menschen, die ihn zu erleiden haben. Wir treten betend für sie ein, aber auch ganz konkret: mit Geld- und Sachspenden. Dies nicht nur aus Mitmenschlichkeit, sondern aus unserem Glauben heraus.

Wir gehen auf Ostern zu. Bleibe ich dabei nicht bei Osteriern und Osterhasen stehen, sondern versuche ich mich anzunähern an das, was „Auferstehung“ meint, dann wird es schwierig. Denn zu wenig haben wir in der Hand, wenn wir „Auferstehung“ ausmalen, beschreiben sollten. Die Bibel selbst bleibt hängen an diesem einen Begriff und malt nur das Drumherum aus. Visionen von Sehen und doch nicht Erkennen, von Erkennen und Nicht-Sehen-Können stellt sie uns vor. Engel werden bemüht, um das ganz andere sagen zu können – das, was auf der hinteren Seite des Todes uns Lebenden verborgen ist, das, was mit Furcht und mit Freude, mit Zweifel von Anfang an und mit Glauben beantwortet wird von denen, die mit „Auferstehung“ konfrontiert sind.

Ich habe nicht mehr als die Bibel, nur eine andere Sprache und einen anderen Horizont. Das Geheimnis und die Schönheit des Lebens bringen meinen Verstand an seine Grenzen zum Staunen hin: Da gab es einen Urknall, den keiner

gehört hat, und mit ihm erst entstanden Zeit, Raum und die Gesetze unseres Kosmos. Durch ihn wurden Sonnensysteme, wurde die Welt, wurden Meere und Land und Pflanzen und Tiere. Da finden Zellen zusammen, nehmen Form an und irgendwann wird aus Materie Geist, aus Zellklumpen ein Bewusstsein, sogar ein Ich. Vertrauen, Freundschaft, Liebe und Hoffnung werden. Wie geht das?

Nichts davon weist eindeutig und unmissverständlich auf einen Gott. Es aber als selbstverständlich hinzunehmen, macht alles kaputt, nimmt allem Gewordenen seine Würde und Einmaligkeit. Nein, ich kann Gott nicht in seinem Dasein ablesen aus dem, was mich umgibt, so wunderbar und schön es ist. Aber sein Nichtsein kann durch nichts von dem, was ist, bewiesen werden – so schrecklich und lebensverneinend es auch ist.

Ich weiß nicht, wie oft ich nun schon in ein Grab hineinsehen musste, auf einen Sarg mit Blumen, einen kleinen oder großen, auf dem schon Erde liegt. So wie der Urknall am Anfang allen Werdens und Seins das Nichts erschüttert hat, so erschüttert nun die Macht des Todes alles Leben. Und nicht gegen alle Vernunft und nicht gegen meinen Verstand, aber auch nicht auf Grund meines Verstandes spreche ich

Fortsetzung auf S. 2

Giotto, Szenen aus dem Leben der Maria Magdalena: Noli me tangere (Ausschnitt), Basilika San Francesco, Assisi



Fortsetzung von S. 1

von ewiger Herrlichkeit und einem Frieden bei Gott in dieses Grab hinein. Weil ich am Anfang wie am Ende auf einen Gott vertrauen möchte, der die Kraft hat, aus dem Nichts ins Leben zu rufen. Weil ich Gott vertraue, dass er stärker ist als der Tod. Sein Name ist, so ist die Bibel überzeugt: „Ich bin da“. Mit dem Glauben an ihn blicke ich auf die Ereignisse, die uns in den Tagen vor Ostern gottesdienstlich vorgestellt werden: das letzte Mahl mit den Freunden, das letzte Gebet in Freiheit im Garten Gethsemane, die letzten Versuche der Jünger, zu ihm zu stehen, zu ihrem Freund, Meister, ihrem „Sohn Gottes“, der letzte Kuss, ausgerechnet von Judas, die letzten Argumente, die letzten Ausflüchte, die letzten Qualen, und dann endlich das letzte Wort, der letzte Schrei. Jesus ist tot. Und vorher waren schon Gemeinschaft, Freundschaft, Hoffnung und Mitmenschlichkeit gestorben. Ein ungeheures Geschehen, das uns am Gründonnerstag und Karfreitag vor Augen gestellt wurde. In ihm bildet sich ab, wie gemein es zugeht, wie leidvoll. Aber nicht nur, weil es das Leiden der Menschen auf- und ernstnehmen will, steht es in der Bibel, wird es erinnert in unseren Gottesdiensten vor Ostern.

Nicht nur, weil wir nicht wegsehen dürfen heute, nicht nur, weil die Opfer heute uns auf ihre Seite ziehen wollen, uns an ihrer Seite brauchen, nicht nur, weil Gott so parteiisch ist, so eindeutig auf der Seite derer, die sich auch heute als die geringsten Schwestern und Brüder Jesu fühlen dürfen. Sondern weil vor Augen gestellt wird, krass und grell, voller Lärm und Blut, Geschrei und Wehklagen, was passiert, wenn Gott hinausgedrängt wird aus dieser unserer Welt. „Welt ohne Gott“ hieß der Film, der da ablief vor unseren Augen. Er beginnt im Garten Gethsemane mit dem Schlafen der Jünger, während da einer in Todesangst ist, und er endet am Kreuz von Golgatha. Denn das ist der Versuch: Der Gott Jesu muss weg, nicht nur Jesus selbst. Und so passiert es denn auch: Gott lässt sich herausdrängen, wehrt sich nicht, ist ohnmächtig und schwach. Er fügt sich der Gewalt, dem Hass, er geht jeden Schritt mit, den Er, Jesus, gehen muss. Gott leidet an der gottlosen Welt, lässt sie sich austoben, lässt sich so welten-los sein, wie sie gott-los ist.

Schärfer kann die Kluft nicht sein: eine gottlose Welt und ein weltloser Gott. Und ich denke oft: es lässt sich leben in dieser gottlosen Welt. Ich habe mich ja darin eingerichtet und sehe kaum, wo Gott denn noch eine Rolle spielen sollte. Denn ist der Rückzug des Glaubens ins Private, ja mehr noch: ins Intime, und dann in die Sprachlosigkeit oder Beliebigkeit: Ist dieser Rückzug nicht auch Beweis dafür, dass diese Welt möglichst gott-los oder gott-frei zu sein habe? Wo ist nun dein Gott? Das ist die uralte Frage schon in den Psalmen der Spötter und Gottverdränger.

Die Antwort des hinausgedrängten Gottes kommt von daher, wo sich Liebe unzweifelbar als Liebe erweist. Als eine Liebe, die nichts weiter will als das Leben des geliebten Menschen. Die Antwort Gottes kommt von der anderen Seite des Todes her. Sie ist nicht Gegengewalt. Gott drängt den Menschen nicht aus dieser Welt hinaus. Aber niemand kann mit Jesus auf seiner Seite behaupten wollen, Gott wolle welten-los sein. Gott ruft ins Leben, nicht nur mich persönlich: die ganze Welt.

Nein, er ließ sich wohl nicht wirklich hinausdrängen: Er drängte hinein in das Leid, in den Tod. Auch dort ist Gott und ruft ins Leben. Von Gott her habe ich eine Liebe und eine Hoffnung, die mich in ein Grab hinein-lieben lässt – ohne Grund, ohne Halt, nur, weil sie Liebe ist. Und aus dem Tod kommt mir Liebe entgegen. Sie treffen sich für uns in Jesus. Sein Name bedeutet übersetzt: Der „Ich bin da“ rettet. Denn der ist unser Gott und nicht der Tod – der Schöpfer und nicht der Zerstörer. Wir leben von Liebe her und auf Liebe hin; von ihr ist die Welt umfassen, denn Gott ist die Liebe. Das ist Ostern: das stärkste und schönste Fest der Christenheit. Feiert es, liebe Leserinnen und Leser, feiert das Leben, das schön ist und schwer, und feiert den, der es schuf, es trägt und es vollendet.

Pastor Klaus-Georg Poehls



## Friedensandacht in der Passionszeit

Mittwochs, 19 Uhr | Kirche

Seit Aschermittwoch beten wir jeden Mittwohabend für die Menschen in der Ukraine und in Russland, für diejenigen, die von Leid und Tod bedroht sind, die aus ihrer Heimat fliehen müssen. Wir beten für den Frieden in der Welt und für Besonnenheit. Lesungen biblischer Texte, Zeiten der Stille und Musik prägen diese Andachten. Kommen Sie dazu! Vertreter:innen des Runden Tisches Blankenese – Hilfe für Geflüchtete werden anwesend sein und stehen nach dem Friedensgebet für einen Austausch über mögliche Hilfsangebote bereit.

## Gottesdienst für Afghanistan

So 24. April, 10 Uhr | Kirche



Dr. Yahya Wardak

Nach dem Abzug der internationalen Truppen und Hilfsorganisationen und der Machtübernahme der Taliban ist die Lage in Afghanistan bedrohlich. Leidtragende sind die Menschen dort, es fehlt ihnen an fast allem. In diesem Gottesdienst werden wir unser Augenmerk auf sie richten. Zu Gast ist Dr. Yahya Wardak, 1967 in Afghanistan geboren, seit Anfang der 1990er Jahre in Deutschland lebend. Der Mediziner engagiert sich seit Jahrzehnten für Bedürftige in seiner Heimat. Am westlichen Stadtrand von Kabul baute er eine Tagesklinik auf, deren Angebote vor allem Frauen und Kindern zugutekommen. Dr. Wardak wird über die Arbeit in dieser Klinik berichten. Afghanische Geflüchtete werden den Gottesdienst mitgestalten und gemeinsam mit Flüchtlingsberaterin Helga Rodenbeck ein Friedensgebet sprechen.

www.afghanic.de

## Angesicht



### Dr. Ingrid Radewaldt

Geboren 1940 in Münster, Expertin für Bauhaus-Textilien | Studium und Lehre (Prof. em.) an der Fachhochschule Hamburg, Bereich Gestaltung | Lebt mit ihrem Mann in Blankenese

*Liebe Frau Radewaldt, die von Ihnen angefertigten Antependien zu den hohen Festtagen Weihnachten und Ostern in unserer Kirche sind viel mehr als ein kunstvolles Gewebe. Sie sind auch der Rahmen für die Liturgie dieser Tage.*

Ich habe insgesamt sechs Projekte für Kirchen erstellt. Eine religiöse Textilie herzustellen war dabei nicht die Grundmotivation. Mir ging es um die Faszination von Raumgestaltung, von Ausdruck in Materialien. Und doch bewegte mich bei den Blankeneser Antependien Paul Klees Motiv der Bewegung und Gegenbewegung. Das schwere Gold als Symbol nimmt ab, die leichteren Zwischenräume nehmen zu – oder andersherum. Das passt für mich zu den Festtagen um die Geburt und den Tod Jesu. Das Gold steigt und löst sich auf. Das Schöne und Prachtige, das leichte Auflösen – wir wissen doch, wo es hingeht.

*Diese Arbeit ist auch ein Stück Ihres Lebens. Sie haben unzählige Stunden daran gewoben. Sie war ein Geschenk.*

Sie ist Teil eines Fadens, der sich durch mein Leben zieht. Es begann damit, dass ich 1997 anlässlich einer Ausstellung über die Bauhüuslerin Gunta Stölzl von einem Gemeindeglied der Bugenhagenkirche in Barmbek angesprochen wurde. Es ging um die Gestaltung des Taufraumes. Pastorin Melanie Kirschstein war am Ende diejenige vor Ort, die das Projekt begeistert aufnahm. Ich hatte die Idee, ein Studentenprojekt daraus zu machen. Später wechselte Melanie Kirschstein an die Epiphaniakirche. Dort entstand ein weiteres Projekt. Mit den Studenten wurden Antependien gefertigt, die fließend den Altar mit dem Kirchoraum verbinden. Einen Entwurf wollte ich auch selber machen und der Kirche schenken. Das war der Vorläufer zu den Festtagsantependien hier. Ich entschied mich für eine Variante des Klee-Motivs, weil ich es immer noch überzeugend fand – auch für unsere Kirche. Obwohl ich wusste, wie viel Arbeit das bedeutete, habe ich mich gern ans Werk gemacht.

*So wurde aus einem Faden ein Gewebe der liebevollen Beziehung. Auch die Gold- und Silberfäden, die wir sehen, sind das Ergebnis einer Ihrer liebevollen Beziehungen.*

Ja, ich habe sie aus dem Nachlass der Hamburger Textilkünstlerin Tatjana Ahlers-Hestermann, die ich gut kannte. Neben vielen Stoffen und Garnen erbe ich auch ihre kostbaren Gold- und Silberfäden, die aus Japan stammen. Gemeinsam mit meinen Studenten habe ich diese Materialien für Kirchenprojekte eingesetzt. Konfessionen spielten keine Rolle. Es war eine Muslima dabei mit ihren herrlichen Farbideen, auch Katholikinnen, die den Taufraum der Bugenhagenkirche mitgestalteten. Die Studenten haben mir später erzählt, wie spannend diese Zeit für sie war. Es war eine intensive Gruppenarbeit und eine große Freude für mich.

*Sie haben im Kloster Nütschau einen Wandbehang von Tatjana Ahlers-Hestermann repariert. Haben Sie von dort nur handwerkliche Eindrücke mitgenommen?*

Nein, natürlich nicht. Es sind auch kleine, zarte Geschichten und Beziehungen in meiner Erinnerung. Im Kloster Nütschau kam ein Mönch zu mir, er muss etwa 80 Jahre alt gewesen sein. Er kam ganz leise und schien ein Anliegen zu haben: „Darf ich Sie um eine Stecknadel bitten?“ Für mich war das etwas Besonderes, ich vergesse es nicht. Die Erkenntnis des Großen im scheinbar Kleinen. Auch sahen wir dort gemeinsam den Film „Die große Stille“. Dieser Film würde uns auch in den heutigen Tagen guttun. Ich habe nie geglaubt, dass ich einmal in so eine Kloster-Runde komme. Die japanische Kultur ist mein zweites Lieblingsthema. Durch ihre kunsthandwerklichen Materialien bin ich mit dem Zen-Buddhismus in Berührung gekommen. Das wollte ich auch einmal an mir selbst erfahren und bin ins Kloster Holzkirchen bei Würzburg zu Willigis Jäger gefahren, Benediktinermönch und Zen-Meister. Das war nichts mit Textilien, ich wollte einfach nur die Lebensform kennenlernen. Ich bin dreimal hingefahren.

*Würden Sie sich als religiös bezeichnen?*

Ich habe schon ein Empfinden für spirituelle Dinge. In Zeiten, in denen ich nicht wusste, wie ich mit Problemen umgehen sollte, und nach Orten suchte, in denen ich Ruhe finden konnte, war es der Zen-Buddhismus, der mich an diese Plätze in mir führte. Zu erfahren, dass nichts ohne das Andere geht, das es zu betrachten gilt, um dann eine Stufe tiefer zu gehen und in sich selber zu suchen. Dieses Spüren, dass es viel mehr an Reichtum gibt, als es mir im ersten Moment scheint.

*So beschreiben Sie auch Paul Klee und Ihr Antependien-Motiv. Ich empfinde eine Zuneigung für Paul Klee. Er konnte es immer: das Unsichtbare sichtbar machen. Das hat mich ihm so nahegebracht. Ich habe auch noch Bauhüusler gekannt, die ihn persönlich erlebt hatten. Die künstlerische Ausdrucksweise Paul Klees muss man nicht verstehen, um trotzdem genau zu spüren, was er meint. Und jetzt, wo wir darüber sprechen, wird mir wieder deutlich, wie alles entstanden ist: immer wieder aus Begegnungen, aus denen für mich Neues erwuchs.*

*Der Faden, der zu Ihrem Lebens-Gewebe wird. Die Blankeneser Antependien haben für mich jetzt noch eine Dimension mehr. Sehen Sie Ihr Leben auch in Klees Motiv „Auf- und absteigend“? Ich habe das große Glück gehabt, in meinem Beruf meine Berufung zu finden. Ich stand schon in der Fachhochschule Hamburg in der Armgartstraße im Berufsleben, als ich mich zum Studium der Kunstgeschichte entschloss. Ich war frei und konnte mich ganz und gar auch in meiner Dissertation einem Thema widmen, das mich begeisterte. Auch mit den Studenten habe ich immer mit Freude gearbeitet.*

*Das waren die aufsteigenden Goldfäden. Wir haben auch über unsere Silberfäden gesprochen, die sich in Leichtigkeit auflösen. Ich denke daran, wenn ich das nächste Mal die Antependien sehe. Ich schaue sie mir auch jedes Jahr einmal an, wenn die Kirche offen und leer ist. Ich bin immer gerne ein Mitglied dieser evangelischen Gemeinde gewesen, ich mag das, was hier gelebt wird.*

*Danke, dass ich bei Ihnen sein durfte.*

*Stefanie Hempel*



Kleiderkammer in Sieversstücken

## Hilfe für Geflüchtete Kleiderkammer in Sieversstücken

Do, 15 bis 17.30 Uhr | Sieversstücken 3

Seit vielen Jahren organisiert Christa Meyer ehrenamtlich die Arbeit in der Kleiderkammer der Sülldorfer Flüchtlingsunterkunft Sieversstücken. Sie nimmt dort nicht nur saubere Kleidung für Kinder und Erwachsene dankbar entgegen, sondern auch Haushaltgegenstände jeglicher Art, Spiele für Kinder und Kuscheltiere. Wer gut erhaltene Dinge spenden möchte, kann sie jeden Donnerstag zwischen 15 und 17.30 Uhr in der Kleiderkammer vorbeibringen: im Gemeinschaftshaus (das erste gelbe Haus links) Sieversstücken 3.

Info: Christa Meyer, Tel. 868989, pcmeyer@t-online.de



Rohullah Kazimi vor einem seiner Bilder

## Buntes Haus – Teil der Blankeneser Kunstmeile Bilder von Rohullah Kazimi

Die Schaufenster entlang der Blankeneser Einkaufsstraßen verwandeln sich in den kommenden sechs Wochen erneut in eine Open-Air-Galerie. Malerei, Fotografie, Druckkunst, Illustration und Bildhauerei – rund 50 Künstlerinnen und Künstler aus Hamburg und Umgebung beteiligen sich mit ihren Werken an der Blankeneser Kunstmeile (1. April bis 15. Mai), die der gemeinnützige Blankeneser Kunstverein nun schon zum dritten Mal organisiert.

Auch das Bunte Haus in der Bahnhofstraße 30 macht mit. Dort werden zwei großformatige, narrative Bilder des afghanisch-deutschen Künstlers Rohullah Kazimi, 34, zu entdecken sein. Auf der Flucht vor dem Bürgerkrieg 1989 wanderte Kazimis Familie mit ihm nach Deutschland aus. Seit 1995 lebt er in Hamburg und seit 2007 arbeitet er im Atelier der Schlumper als bildender Künstler. In dieser besonderen Ateliergemeinschaft, heute in der Trägerschaft der Stiftung Alsterdorf, haben künstlerisch Begabte mit unterschiedlichen Behinderungen zusammengefunden.

www.rundertisch-blankenese.de | www.kunstvereinblankenese.de | www.schlumper.de

## Gemeinde mitgestalten: Bewerben Sie sich für den Kirchengemeinderat!

Am 1. Advent dieses Jahres, am 27. November 2022, werden überall in der Nordkirche neue Kirchengemeinderäte (KGR) gewählt – also jene Gremien, die die Gemeinden leiten. Dem Blankeneser KGR werden auch in der kommenden sechsjährigen Legislaturperiode 15 Menschen angehören – kraft Amtes alle drei Pastores und der Militärdekan sowie elf zu wählende Mitglieder. Darunter darf nur eine Person aus dem Kreis der Mitarbeitenden sein, die übrigen sind Ehrenamtliche, die sich aus ihrem Glauben heraus für eine lebendige Gemeinde engagieren möchten.

Die 15 KGR-Mitglieder tragen die Verantwortung für unsere Gemeinde. Sie denken darüber nach, wie Kirche für die Menschen hier in Blankenese sein soll und gestalten sie entsprechend. Das Aufgabenspektrum ist facettenreich – und dafür braucht es Menschen mit Neugier, ganz verschiedenen Sichtweisen, Interessen und Begabungen. Sie haben zum Beispiel Freude daran, mit Zahlen umzugehen? Nicht als Selbstzweck, sondern weil die Zahlen und das Geld eine Basis dafür sind, dass Gemeinde wachsen und gedeihen kann? Sie schreiben gern und gut? Finden es wichtig, dass Kirche öffentlich auftritt und wahrgenommen wird – analog im Gemeindebrief und digital auf der Homepage, in den sozialen Medien? Sie möchten sich bei der Gestaltung von Gottesdiensten einbringen? Kennen sich aus in juristischen oder bautechnischen Fragen, haben großes Organisationstalent? Solche und viele andere Themen beschäftigen den Kirchengemeinderat. Haben Sie Lust, Teil dieses lebendigen Teams zu werden? Bis zum 2. Oktober können volljährige Gemeindeglieder zur Wahl vorgeschlagen werden. Mitwählen dürfen alle, die spätestens am 27. November 14 Jahre alt geworden sind.

Bei Interesse melden Sie sich gern bei Christoph Hasche, christoph.hasche@blankenese.de oder bei den Pastores | www.kirche-wahl.de



## TANZania 2022

Sa 14. Mai, 19 Uhr | Gemeindehaus

Zweimal hat Corona die Planungen zunichte gemacht – nun dürfen wir einander endlich wieder unbeschwerter begegnen! Und so heißt es am 14. Mai nach den großen Erfolgen in 2019 und 2020 zum dritten Mal: Tanzen für Tansania mit Musik aus den 1970er Jahren bis heute. DJ Merlin ist erneut an Bord! Mit dem Erlös unterstützen Tansania-Ausschuss und Marafiki das Wasserprojekt in unserer tansanischen Partnergemeinde Lupombwe.



Für gute Getränke und vielfältiges Fingerfood wird gesorgt. Tickets à 25 Euro gibt es ab sofort am Counter des Gemeindehauses. Ob kräftig tanzend oder fußwippend am Rand – alle Gäste von 8 bis 88 Jahren sind herzlich willkommen! Und: Organisator Joachim Schönfeld freut sich über weitere Sponsoren. Melden Sie sich gern!

Kontakt: jo.schoenfeld22@gmail.com, Tel. 0172 5894237

## Zukunftsforum Blankenese Blankeneser Frühlingserwachen

6. bis 20. Mai | überall im Ort

Nach einem langen Winter und einer noch längeren Phase der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist es an der Zeit, wieder mehr menschliche Nähe in der Nachbarschaft zu genießen. Deshalb regt das Zukunftsforum Blankenese an, miteinander das Blankeneser Frühlingserwachen zu gestalten und zu erleben! Gerade in angespannten Zeiten wie diesen sind Gemeinschaft und Solidarität wichtig. Wer hat also Lust, private Treffen in der eigenen Nachbarschaft zu organisieren – sei es auf der Straße, auf dem Gehweg, im Garten oder im Park? Nicht um perfekt durchgeplante Veranstaltungen soll es dabei gehen, sondern um unkomplizierte Nachbarschaftstreffen, zu denen alle etwas beitragen – corona-konform und an der frischen Luft. Zeitraum: 6. bis 20. Mai.

Auf seiner Homepage stellt das Zukunftsforum hilfreiche Informationen, Kontakte und konkrete Handreichungen für die Organisation von Nachbarschaftstreffen bereit. Hier gibt es zudem eine Anlaufstelle für Rückfragen und Austausch. Auf dass unsere Nachbarschaften erblühen mögen!

www.zukunftsforum-blankenese.de/gemeinsam/fruehlingserwachen.html

## Ehrenamtliche für Tablet-, Handy- und Computertreff gesucht!

Haben Sie in Ihrem Berufsleben viel IT-Erfahrung gesammelt und möchten dieses Wissen gern weitergeben? Bist Du Schüler:in oder Student:in und findest es wichtig, dass auch ältere Menschen an der digitalen Entwicklung teilhaben? Wir suchen Menschen, die Freude daran haben, Seniorinnen und Senioren bei einem regelmäßigen Treffen individuelle Fragen zu beantworten und praktische Hilfestellung bei der Nutzung von Smartphone, Laptop oder Tablet zu geben. Wie macht man ein Foto und wie verschickt man es? Wie kommuniziere ich mit WhatsApp? Solche und ähnliche Fragen sollen beantwortet werden – Spezialkenntnisse sind dafür kaum vonnöten.

Egal, ob Android oder Apple, wir gestalten die Treffen nach Ihren und Euren Fähigkeiten. Bei den Terminen sind wir flexibel. Die Treffs sollen starten, sobald es die Corona-Zahlen zulassen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Kerstin Sikorski, Tel. 866250-40, kerstin.sikorski@blankeneser-kirche.de.

## Coaching-Angebot Neue Pfade entdecken?



Thorsten Wehner

Thorsten Wehner, studierter Pädagoge mit den Fächern Philosophie und Klassische Philologie, lebt seit 15 Jahren mit seiner Familie im Ort und ist Mitglied der Blankeneser Kirchengemeinde. Vor drei Jahren schloss er eine Ausbildung zum zertifizierten Business Coach ab. Jetzt möchte er im Rahmen des Beteiligungsformats „Was bewegt Dein Herz

– und was wollen wir gemeinsam bewegen?“ seine Erfahrungen teilen und bietet Einzelcoachings an. Damit nimmt er einen Faden auf, den Coach Anja Winsemann im vergangenen Jahr neu geknüpft hatte. Thorsten Wehner möchte gern dazu beitragen, dass „Menschen herausfinden, wieviel Treibstoff ihre Pläne haben“. Er möchte Ressourcen aufdecken, die zur Verwirklichung dieser Pläne bereitstehen, Impulse geben und aufzeigen, wie ein neuer Weg nachhaltig beschriftet werden kann. Zunächst würde er mit an diesem Angebot Interessierten deren Bedürfnisse klären, Wünsche und Vorhaben priorisieren und – so sein Wunsch – Initialzündung für ein als wichtig empfundenen Projekt geben. Entscheidende Voraussetzung dafür sei gegenseitiges Vertrauen. Deshalb ist den maximal vier kostenlosen Treffen (montags ab 17 Uhr im Souterrain des Pastorats Mühlenberger Weg 64) ein unverbindliches Gespräch zum Kennenlernen vorgeschaltet.

Info: Bei Interesse kontaktieren Sie bitte Thorsten Wehner direkt, Tel. 0176 21153276, twehnerhh@gmail.com

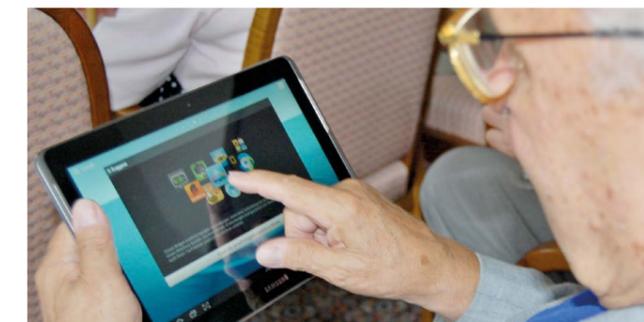
## Generation 60+

### 1x1 der Tablets und Smartphones

Sa 23. April, 7. Mai oder 21. Mai, 10 bis 13 Uhr  
| MW 64, Souterrain

Wir bieten in den kommenden Wochen drei Schulungen für Anfängerinnen und Anfänger ohne Vorkenntnisse an – diesmal nicht in der Bücherhalle, sondern dank der Unterstützung von Hoa Josef Nguyen direkt auf dem Kirchengelände, im Souterrain des Pastorats Mühlenberger Weg 64. Jeweils maximal fünf Interessierte haben Platz. Sie erfahren mehr über technische Grundfunktionen und Einstellungen, bekommen eine allgemeine Einführung und Bedienungshinweise, lernen einfaches Nachschlagen, z. B. mit der Suchmaschine Google, die Nutzung von Internet-Seiten, das Einwählen ins WLAN und anderes. Tablet oder Handy bitte unbedingt mitbringen!

Kosten: 5 € | Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin über den Counter erforderlich: Tel. 866250-0





### Tagesausflüge

Di 26. April + Di 31. Mai, 10 Uhr | Blankeneser Bahnhofplatz

Im April starten wir Richtung Altes Land – eine Fleetkanalfahrt in Stade und ein Besuch der Kirschblüte stehen auf dem Programm. Unter dem Motto „Weißes Gold aus dem Auetal“ steht der Mai-Ausflug: Wir sind zu Gast in einer Edelbrennerei und auf einem Spargelhof. Den detaillierten Programmablauf entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Flyer am Counter, den wir Ihnen bei Bedarf gern zuschicken.

Anzahlung: pro Fahrt 25 € | Anmeldung am Counter erforderlich:  
Tel. 866 250-0 | Änderungen vorbehalten

### Mai-Special: Biographisch schreiben

Di 3. Mai, 14 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Wer bin ich und woher komme ich? Jeder Mensch hat eine spannende Geschichte zu erzählen. Man muss sie gar nicht suchen. Sie steckt schon in uns und wartet nur darauf, erzählt zu werden. Aber wie finde ich den Schlüssel zu vergessenen oder verdrängten Erinnerungen und Emotionen, wie den roten Faden? Die bekannte Journalistin und Autorin Adrienne Friedlaender vermittelt Tipps und Tricks, um an der eigenen Lebensgeschichte zu arbeiten. Achtung: Der Kurs sollte zunächst am 14. April stattfinden, der Termin muss verschoben werden.

Kosten: 20 € | Anmeldung über den Counter bis zum 26. April erforderlich, Tel. 866250-0



### Juni-Special: Orgelführung mit kleinem Konzert

Mi 1. Juni, 14 Uhr | Kirche

Bitte schon vormerken und bis zum 30. Mai am Counter anmelden: Kantor Stefan Scharff stellt die Beckerath-Orgel vor, die im vergangenen Jahr 30. Geburtstag feierte; anschließend Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus. Mehr Informationen im nächsten Gemeindebrief!

Für alle Veranstaltungen gilt bei Redaktionsschluss die 3G-Regel! Bitte informieren Sie sich über aktuell gültige Vorgaben.

### Vielfältiges Programm für ältere Menschen

Sie haben Zeit und möchten gern andere Menschen kennenlernen? Vielleicht sind Sie gerade in einer neuen Lebensphase angekommen und möchten Gleichgesinnten begegnen? Geben

Sie sich einen Ruck und kommen Sie gern in unsere Gruppen: Basteln, Kartenspielen, Gymnastik, Tanzen, Fremdsprachen lernen, Klönen bei Kaffee und Kuchen, gemeinsam auf Bus-tour gehen – unser Angebot für Menschen 60+ ist vielfältig.

Das Programm ist am Counter erhältlich und im Internet einsehbar. Gern schicken wir es Ihnen bei Bedarf auch postalisch zu: kerstin.sikorksi@blankeneser-kirche.de, Tel. 866250-40

### Neues aus der Gemeinde Rissen

#### KinoKulturClub im Gemeindehaus

Einmal monatlich, immer am Dienstagabend um 20 Uhr, sind Filmfans zum KinoKulturClub in den Rissener Gemeindegottesaal eingeladen, Raalandsweg 5.



#### Di 19. April, 20 Uhr: Nomadland

Der KinoKulturClub folgt dem Weg der Arbeitsnomaden in den USA: „Nomadland“ (USA 2020) mit Frances McDormand. 2021 bekam der Film drei Oscars: bester Film, beste Regie, beste Hauptdarstellerin.

#### Di 10. Mai, 20 Uhr: Das perfekte Geheimnis

Freunde haben eines Abends die glorreiche Idee, dass alle Handys auf den Tisch kommen und jede Nachricht oder jeder Anruf öffentlich entgegengenommen wird. D 2019, 115 Min., R: Bora Dagtekin

Alle Filmabende finden unter 2G+-Bedingungen statt.

#### Donnerstagnachmittage mit Kultur

Inhaltliche Impulse aus Kunst und Literatur, Religion und Gesellschaft inspirieren zu Gesprächen in einem geselligen Rahmen bei Kaffee und Kuchen – donnerstagnachmittags von 15 bis 16.30 Uhr im Rissener Gemeindehaus, Raalandsweg 5. Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen!

#### Do 21. April: Und wo bleibt das Positive, Herr Kästner?

Vikar Johannes Rahe stellt einen seiner Lieblingsdichter vor: Erich Kästner, der heitere und ernste Töne treffen konnte und dabei Kindern wie Erwachsenen etwas zu sagen hatte.

#### Do 5. Mai: Erinnern – Denkmäler in Hamburg

Sie zeigen die Zitronenjette, einen Bürgermeister oder Klaus Störtebeker – und manchmal sind die Geschichten, die hinter diesen Denkmälern stehen, in Vergessenheit geraten. Inga Schröder informiert und amüsiert auf ihrem Bilder-Streifzug durch die Stadt.

Eintritt frei, Spenden erbeten | Anmeldung bis Donnerstagmittag erforderlich:  
Tel. 8190060, info@johannesgemeinde.de  
Es gilt die 2G+-Regel (mit Nachweis).



### Familiengottesdienst Karwoche und Ostern

So 10., Fr 15., So 17. April, 11.30 Uhr | Kirche

In der Hoffnung, dass wir die Osterzeit in diesem Jahr von Corona weitgehend unbelastet feiern können, werden wir die sogenannte „stille“ Woche vor Ostern, die Karwoche, wieder besonders begehen und laden alle Familien dazu herzlich ein!

Wir beginnen am Palmsonntag, dem 10. April, mit dem Einzug Jesu in Jerusalem. Wir alle werden zu Jüngern und Zeitgenossen Jesu und ziehen mit ihm in Jerusalem ein. Wir stellen uns mit Palmwedeln zu den Menschen, die ihn und seinen Weg bejubelt haben, um zu begreifen, was damals passiert ist und was es für uns heute bedeutet. Und gehen dann am Karfreitag, 15. April, die Etappen seines Kreuzwegs nach, erst in der Kirche, dann draußen im Kita-Garten.



Um uns am Ostermorgen, 17. April, wie die Frauen vor langer Zeit zu Jesu Grab aufzumachen und ihn dort zu suchen. Und wie sie zu sehen: Dort ist er nicht mehr. Der Tod konnte ihn nicht halten. Gott hat ihn auferweckt.

Komm/t doch und sei/d dabei, wenn wir uns auf Ostern vorbereiten und es dann auch feiern, wenn es so weit ist. Der Gottesdienst beginnt wie immer um 11.30 Uhr und im Anschluss suchen wir Ostereier im Kirchgarten!

### Tauferinnerungsgottesdienst

So 24. April, 11.30 Uhr | Kirche

Einmal im Jahr, am Sonntag nach Ostern, laden wir ganz besonders diejenigen in den FaGo ein, die im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde getauft wurden. Wir ernten die „Früchtchen“, die den Taufbaum unserer Kirche schmücken: Jeder einzelne Taufapfel ein Wink des Himmels, ein Gottesgeschenk – für seine Eltern und für uns als Gemeinde. Wir segnen noch einmal die, die sich unter Gottes Schutz und Segen stellen wollen, und sammeln die Äpfel ein. Sie werden in ein großes Taufbuch geklebt, das in der Kirche ausliegt, damit alle, die sich daran auch später noch erfreuen wollen, sie hier finden. Jede:r ist herzlich willkommen.

*Pastorin Christiane Melchior und das ganze FaGo-Team*



### Kita Mühlenberger Weg Mit Kopf und Herz, Leib und Seele



Andrea Lokay

„Einen Sack Flöhe hüten ist leichter“, sagt man manchmal, wenn einen das Gewusel, das um eine Menge Kinder tobt, an den Rand bringt. Andrea Lokay kann das nicht erschüttern. Sie liebt dieses Gewusel. Liebt Kinder, die Lebendigkeit, die sie mitbringen und einfordern, liebt die Kita. Starke Nerven gehören dazu, wenn man einen Kindergarten leitet. Und die hat sie! Am 15. April 2002 hat sie als Leiterin der ev. Kita am Mühlenberger Weg begonnen. Viel ist passiert in diesen 20 bewegten Jahren, seit Andrea Lokay, die eigentlich aus dem Süden, aus Bayreuth, stammt, hier in Blankenese angelandet ist. Sie hat nicht nur unzählige Kinder groß werden sehen, sondern auch das Wachsen der Kita selbst. Sie war die treibende Kraft hinter vielen Veränderungen.

Andrea Lokay musste man nicht zweimal bitten. Sie hat Themen aufgegriffen, die gesellschaftlich im Schwange waren, und beherzt in Angriff genommen: Inklusion zum Beispiel – eine Aufgabe, die ihr am Herzen liegt und die sie umgesetzt hat. Nicht nur für die betroffenen Kinder mit Förderbedarf ein Segen, sondern auch für deren Eltern. Und für alle, die so einen selbstverständlichen Umgang miteinander gelernt und erfahren haben, was es bedeutet dazuzugehören, so wie man ist. Andrea Lokay hat sich dafür eingesetzt – mit viel Herzblut und Hartnäckigkeit. Und Liebe. Sie hat einen Bauwagen in den großen Kirchgarten ziehen lassen und eine Bauwagen-Naturkita-Gruppe gestartet, die sich großer Begeisterung erfreut. Inzwischen werden 150 kleine Menschen vom Krippenalter bis zur Einschulung betreut, darunter zunehmend auch Kinder, die weit vor dem 3. Lebensjahr in der Kita einen Ort finden, an dem sie gut aufgehoben sind, gefördert werden und soziale Kompetenz in der Gruppe erlernen. Die Kita ist kontinuierlich gewachsen – baulich, räumlich und auch inhaltlich.

„Mit Gott groß werden“ steht nicht nur im Konzept, für Andrea Lokay war diese Prämisse immer schon zentraler Bestandteil ihres Selbstverständnisses. Genauso wie die kontinuierliche religionspädagogische Arbeit im Alltag, in den Kita-Andachten und Gottesdiensten, das Thema Glaube, die Rituale unseres Glaubens, das Kirchenjahr, die Werte, die dahinter stehen. Inhaltlich und konzeptionell hat Andrea Lokay mit ihrem Team immer daran gearbeitet, auf der Höhe der Zeit zu sein, Entwicklungen früh in den Blick zu nehmen und sich ihnen zu stellen. Kein Wunder also: Die Wartelisten sind voll, die Plätze begehrt. Darauf kann man stolz sein! Auch darauf, in Zeiten des Fachkräftemangels immer genügend Erzieherinnen und auch ungewöhnlich viele Erzieher an Bord zu haben, gut aufgestellt zu sein als Team; das ist nicht selbstverständlich.

Für uns als Kirchengemeinde ist es ein Geschenk, dass Andrea Lokay dieses Schiff steuert – mit Kopf und Herz und Leib und Seele. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum und Gottes Segen für alles, was kommt! *Pastorin Christiane Melchior*

## Gethsemane-Nacht

Do 14. April, 20 Uhr | RAUM64

Am Abend von Gründonnerstag hat Jesus sich mit seinen engsten Freunden in den Garten Gethsemane zurückgezogen. Er ahnte, dass sein Ende nah war, und bat seine Jünger: Bleibt hier, wacht und betet mit mir. In Gedenken an ihre Gemeinschaft und die letzte Nacht, die Jesus in Freiheit verbrachte, laden wir euch ein: Wacht mit uns! Die Gethsemane-Nacht startet ab 20 Uhr im Jugendraum. Wir werden gemeinsam essen, reden, spielen und beten. Wir beenden unsere Nachtwache bei Sonnenaufgang mit einem gemeinsamen Frühstück.

Für Jugendliche ab 14 Jahren | Anmeldung erforderlich bei Anika Höber, Tel. 0176 50875756

## Jugendgruppen im RAUM64

In unserer Gemeinde gibt es zwei wöchentlich stattfindende Jugendgruppen: KUBU (ab 16 Jahren), mittwochs um 19.30 Uhr, und KLONKEL (ab 14 Jahren), donnerstags um 19 Uhr. Du möchtest erstmal reinschnuppern? Dann komm doch zu unseren Specials (ab 14 Jahren).



## KUBU Special: DIY-Projekt

Mi 27. April, 19.30 Uhr | RAUM64

Du hast Spaß daran, Dinge mit deinen eigenen Händen zu erschaffen? Kleber, Schere und Glitzer gehören zu deiner Grundausstattung? Dann komm zum KUBU Special und bastele gemeinsam mit anderen in gemütlicher Atmosphäre ein tolles neues Do-It-Yourself-Projekt. Alles was du brauchst, sind Kreativität und Begeisterung – um Inspiration und Material kümmern wir uns!

Anmeldung erforderlich bei Anika Höber, Tel. 0176 50875756

## Konfi-Workshop

### Identität und Zugehörigkeit

Fr 6. Mai, 16 bis 18.30 Uhr | Gemeindehaus

Der Workshop mit Paul Steffen, Fachstelle Bildung im Kirchenkreis, sowie den beiden Pastorinnen Joy Hoppe und Kelly Thomsen zur Frage, wie offen unsere Kirche sein sollte, musste am 18. Februar ausfallen. Nachholtermin ist der 6. Mai. Die Plätze waren begrenzt und der Workshop ist bereits ausgebucht. Die GemeindeAkademie bietet das Programm – generationsübergreifend – am Freitag, 20. Mai, ein weiteres Mal an > S. 12.



## JuGoDi: Schau, du bist sehr gut!

So 8. Mai, 18 Uhr | Kirche

Wir feiern JuGoDi in Blankenese. JuGoDi steht für Jugendgottesdienst und bedeutet: ein Gottesdienst von und für Jugendliche. Freut euch auf: coole Leute, kreatives Theater, spannende Themen, neue Impulse und gute Musik. Es predigt unsere Vikarin Lilly Schaack, und nach dem Gottesdienst ist der Jugendraum für euch offen zum Quatschen und Kickern. Dort könnt ihr den Abend entspannt ausklingen lassen.

## Taizé-Freizeit: zusätzliche Plätze frei

Wir freuen uns, einige weitere Plätze für die Sommerfreizeit nach Taizé (6. bis 14. August) anbieten zu können. Wer sich bislang nicht angemeldet hat, hat jetzt noch einmal die Chance, eine unvergleichliche Woche beim Internationalen Jugendtreffen in der Gemeinschaft der Brüder in Taizé zu erleben.

Fragen und Anmeldungen bitte an Jugendmitarbeiterin Anika Höber, Tel. 0176 50875756

## Pilgern im Herbst – jetzt anmelden!

Ein Stück des Jakobswegs entdecken – direkt vor der eigenen Haustür! Wir pilgern vom 8. bis zum 14. Oktober die Via Scandinavica, ein Teilstück des Jakobswegs, das von Puttgarden nach Eisenach führt. Ohne lange Anfahrt starten wir von Lüneburg aus und erleben aus erster Hand die alte Tradition des Pilgerns. Pilgern heißt, sich auf den Weg zu machen: zu einer neuen Gemeinschaft, zu sich selbst, zu Gott. Eine Auszeit aus dem Alltag zu nehmen und das Leben auf das Einfache zu reduzieren. In sechs Tagesetappen mit durchschnittlich 20 Kilometern Länge führt unser Weg von Lüneburg nach Celle. Eine abendliche Herberge werden wir in Kirchengemeinden am Wegesrand finden. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Alles, was du brauchst, sind Neugierde und Wanderstiefel.

Für Jugendliche ab 15 Jahren | Anmeldung bis 30. April an Anika Höber, Tel. 0176 50875756



## Teamer:in gewinnt YWPA Award



Jugendmitarbeiterin Anika Höber und Carolina Glüer bei der Preisverleihung

Carolina Glüer, die seit mehreren Jahren bei uns in der Kirchengemeinde ehrenamtlich aktiv ist und die Jugendgruppe KLONKEL leitet, hat den „Young Woman in Public Affairs Award“ der Hamburger Zonta Clubs gewonnen. Mit dieser Urkunde werden junge Frauen im Alter von 16 bis 19 Jahren ausgezeichnet, die sich in der Schule, in Vereinen und Organisationen engagiert haben. Neben ihrem Einsatz in unserer Gemeinde ist Caro auch schulpolitisch aktiv, etwa im Kreisschüler:innenrat, und setzt sich für die Frauenförderung im MINT-Bereich ein.

Als Preisträgerin hat sich Caro für die nächste Runde dieses weltweit ausgeschriebenen Awards auf europäischer Ebene qualifiziert. Wir wünschen ihr viel Erfolg für den weiteren Wettbewerb und danken ihr an dieser Stelle noch einmal für ihr großes Engagement in unserer Jugendarbeit.

## Konfirmationen 2022



### Sa 7. Mai, 11 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls

Mika Adam | Marie Bellmann | Till Bergmann | Marlon Diestelmann | Georg Hansen | Fabian Jacobi | Piet Mertins | Clara Möller | Mia Mollowitz | Frederik Rückert | Philipp Schade | Jona Wedekind



### Sa 7. Mai, 15 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls

Jan-Rouven Bruhns | Arved Eilken | Flora Fechner | Wilhelm Hack | David Koepe | Louis Mack | Louise Mittag | Stig Oestmann | Wanda Roloff | Jan Schurig | Julia Ziegler | Justus Zupke



### Sa 14. Mai, 11 Uhr | Pastor Thomas Warnke + Jugendmitarbeiterin Anika Höber

Amelie Jacob | Stina Dannemann | Carlotta Jania | Tessen Marcks | Ann-Sophie Franke | Julia Heine | Luis Schnücke | Tammo Schilling | Ole Bauermeister | Frieda Rösner



### Sa 28. Mai, 11 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls

Konstantin Bade | Valentin Bleckwedel | Clara Fehrs | Julius Held | Stina Husmann | Emma Melzer | Joris Nawroth | Lina Pein | Nik Sauerland | Laurens Wollin | Jakob Zierep



### Sa 28. Mai, 15 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls

Constantin Damaske | Marlen Eichhoff | Johanna Evers | Benjamin Habertag | Alexis Holzrichter | Philippa Kersting | Charlotte Munzig | Luisa Rebien | Lena Rieck | Philippa Rieck | Johan Röper | Catharina Slevogt | Lenny Slotta | Moritz Stark

## Anmeldung der neuen Konfis

Di 31. Mai, 15.30 bis 17 Uhr | Gemeindehaus

Nach den Sommerferien starten zwei neue Kurse für Konfirmand:innen: der zweijährige Kurs bei Pastor Klaus-Georg Poehls (Konfirmation in 2024, für Jugendliche ab 12 Jahren) und der einjährige Kurs bei Pastor Thomas Warnke und Jugendmitarbeiterin Anika Höber (Konfirmation in 2023, für Jugendliche ab 13 Jahren). Eltern und zukünftige Konfirmand:innen sind herzlich eingeladen, sich am 31. Mai (einjähriger Kurs) sowie im Juni (zweijähriger Kurs, Termin folgt) im Gemeindehaus zu informieren, Fragen zu stellen und die Anmeldung abzugeben. Für die verbindliche Anmeldung bringen Sie bitte eine Kopie der Geburts- und ggf. der Taufurkunde mit.

Nähere Informationen: Pastor Thomas Warnke, Tel. 866250-33 | Pastor Klaus-Georg Poehls, Tel. 866250-25



Zentralmoschee Köln

## Die umstrittene Rolle der DITIB Vom Liebling zum Bösewicht?



Dr. T. Beilschmidt

Mi 6. April, 19.30 Uhr

Vortrag von Dr. Theresa Beilschmidt, Stiftung Weltethos in Tübingen, Bereich „Interreligiöses und Gesellschaft“

Lange Zeit war die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB) e.V. einer der Hauptdialogpartner des deutschen Staates. Nach dem gescheiterten Putschversuch in 2016 hat sich das Blatt jedoch gewendet. Der DITIB wurde ein großer Teil ihrer Förderung gestrichen. In vielen Gremien herrscht Unsicherheit, ob man überhaupt noch mit DITIB-Vertreter:innen sprechen könne. Maßgeblicher Vorwurf: Die Türkei nehme politisch Einfluss.

Tatsächlich kamen nach dem Putschversuch einige Verfehlungen des DITIB-Dachverbandes und auch von zugehörigen Moscheegemeinden ans Licht: Spitzelei, Spionage, Verherrlichung von Gewalt und Antisemitismus. Diese Vorwürfe waren nicht zu entkräften. Die jahrelangen Anstrengungen einzelner Gemeinden und Landesverbände, sich vom Dachverband zu emanzipieren und auch im interreligiösen Dialog zu engagieren, wurden dabei übersehen. Die Folge: DITIB-Vertreter:innen haben sich immer mehr zurückgezogen. Dadurch ist der gesamte, so mühsam gewachsene interreligiöse Dialog in Gefahr. Die Forderung deutscher Politiker:innen nach einem Abbruch der Gespräche mit der DITIB ist äußerst problematisch. Was passiert, wenn man den Dialog beendet?

In Kooperation mit der Initiative Weltethos | [www.initiative-weltethos.de](http://www.initiative-weltethos.de)

## Christliche Feste vertiefend feiern Ostern | Himmelfahrt und Pfingsten

Sa 9. April, 10 Uhr | Mi 25. Mai, 17 Uhr

Wir laden Sie ein, den Inhalt und die Bedeutung ausgewählter Feste des Kirchenjahres neu zu entdecken. Mit dem Weihnachtszyklus haben wir begonnen. Nun wenden wir uns dem Osterkreis zu, der Pfingsten einschließt. Zum Abschluss beschäftigen wir uns mit dem Johannis- und dem Michaelistag. Meditativ und achtsam versuchen wir, in der Stille, mit Liedern und Texten, Gottes leise Stimme wahrzunehmen.

Eintritt frei | Anmeldung erforderlich: [counter@blankenese.de](mailto:counter@blankenese.de), Tel. 866250-0

Info: Lore Oldenburg, Tel. 860458, Hella Marwedel Tel. 805506, Ulrike Röfer-Wehnert, Tel. 869139

Weitere Termine: Fr. 24. Juni, 17-21 Uhr: Johannistag | Sa 24. September, 10-14 Uhr: Michaelistag

## Wenn der Rabbiner eine Frau ist Rabbinerinnen in und aus Deutschland



Dr. Martin Bauschke

Mi 13. April, 19 Uhr | online via Zoom

Vortrag von Dr. Martin Bauschke, Religionswissenschaftler aus Berlin, im Rahmen des Jubiläums „1.700 Jahre Judentum in Deutschland“

Weltweit gibt es mehr als 1000 Rabbinerinnen. In und aus Deutschland sind es rund zwanzig Frauen, Tendenz langsam, aber stetig steigend. Die erste Rabbinerin weltweit, die eingangs kurz vorgestellt wird, wirkte bereits in den 1930er Jahren und wurde später in Auschwitz ermordet. Ihr Vermächtnis treten heute bewusst immer mehr Frauen an, zunächst in den USA, später in England und seit den 1990er Jahren auch in Deutschland. Einige der aktuell amtierenden Rabbinerinnen werden vorgestellt. Dass es sie im Land der Schoa gibt, ist ein Wunder. Und zugleich ein wichtiges Signal, dass jüdisch zu sein, deutsch zu sein und Rabbinerin zu sein keine Widersprüche sind, sondern Aspekte ein und derselben Identität darstellen. Das deutsche Judentum lebt, und es ist progressiver, feministischer und theologisch herausfordernder, als viele ahnen. Eine spannende Entdeckungsreise!

In Kooperation mit der Initiative Weltethos

## Migration menschenwürdig gestalten



Dr. Horst Gorski

Mi 20. April, 19.30 Uhr

Vortrag von Dr. Horst Gorski, Vizepräsident des Kirchenamtes der EKD und Leiter des Amtes der VELKD

Die Deutsche Bischofskonferenz und die Ev. Kirche in Deutschland haben in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Ende 2021 ein Gemeinsames Migrationswort veröffentlicht. Mit diesem über 200-seitigen, in sechs Kapitel unterteilten Dokument möchten die Kirchen ein deutliches Zeichen setzen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit. Wie lässt sich Migration unter unvollkommenen und widersprüchlichen Bedingungen so gestalten, dass man der Würde des Menschen gerecht wird? Die Autoren sind davon überzeugt: „Eine gerechte Migrationsordnung wird sich – national oder international – nur realisieren lassen, wenn das universale Gemeinwohl im Fokus steht und ein Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Interessen angestrebt wird.“ Horst Gorski, bis 2015 Propst im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, hat als Leiter der Abteilung „Öffentliche Verantwortung“ im Kirchenamt der EKD am Migrationswort mitgearbeitet. Er wird die wesentlichen Aspekte in seinem Vortrag vorstellen.

In Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete | [www.rundertisch-blankenese.de](http://www.rundertisch-blankenese.de)

## Literaturcafé

Do 21. April, 10 Uhr  
Lukas Rietzschel: Raumfahrer

Do 19. Mai, 10 Uhr  
Ariane Koch, Die Aufdrängung

Einführung, anschließend Gespräch  
über Werk und Autor:in im Gemeindehaus

Eintritt frei

## Malerei von Claudia Schrader Vorfrühling – Passion – Ikonen

Fr 22. April, 18 Uhr



Finissage der Ausstellung mit Bleistift-Zeichnungen, zarten Landschaftsbildern und Ikonen. Thomas Sello, Kunsthistoriker, spricht mit der Hamburger Malerin über ihre Arbeit.

Musik: Brigitte Bollmann, Klavier, Thomas Sello, Violine.

Zu hören sind eine Violinsonate von Wolfgang Amadeus Mozart und Solostücke für Klavier.

Ikone Kokon, Öl, Acryl, Pigmente, Silber, Leinwand, Holz, 35 x 25 cm, 2004

## Blankenese im Nationalsozialismus

Fr 29. April, 19 Uhr

Der Förderkreis Historisches Blankenese eröffnet seine jüngste Ausstellung über die Jahre 1933 bis 1939, ein bis dahin unerforschtes Kapitel der lokalen Geschichte.

Unmittelbar nach ihrer Machtübernahme begannen die Nationalsozialisten mit dem Umbau der deutschen Gesellschaft zu einer als „Volksgemeinschaft“ propagierten Diktatur. Ihr Versprechen: Die Klassenkämpfe und politische Zerrissenheit der Weimarer „Systemzeit“ werden einer rassisch begründeten nationalen Einheit und einer neuen gesellschaftlichen Harmonie weichen, die keine Standesunterschiede und keine sozialen Konflikte mehr kennen. „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“.

Die Realität der Jahre nach 1933 hatte mit diesem Ideal nur wenig zu tun. Wer sich nicht zum Nationalsozialismus bekannte, bekam dies im Alltag unmittelbar zu spüren, wurde

Kindergrün in Blankenese, um 1935



beruflich und sozial benachteiligt. Wer gar opponierte, wurde erbarmungslos bekämpft. Die Verfolgung und Erniedrigung politischer Gegner gehörte auch in den Elbgemeinden zur Realität. Wie sah diese „Volksgemeinschaft“ konkret aus? Wer waren ihre Initiatoren, Unterstützer und Gegner? Die Ausstellung gibt Antworten auf diese und weitere Fragen.

Ausstellung bis 10. Juni, Eintritt frei | in Kooperation mit dem Förderkreis Historisches Blankenese | [www.fischerhausblog.wordpress.com](http://www.fischerhausblog.wordpress.com)

## Für sich sein – allein sein – einsam sein



Dr. J. H. Claussen

Mi 4. Mai, 19.30 Uhr

Lesung von und Gespräch mit Dr. Johann Hinrich Claussen, Kulturbüro der EKD, über eine grundmenschliche Erfahrung

Es ist an der Zeit, neu und anders über Einsamkeit zu sprechen. In der Pandemie waren fast alle von ihr betroffen.

Das bietet die Chance, sich miteinander über diese ganz vielschichtigen Erfahrungen auszutauschen – und nicht länger verschämt über sie zu schweigen. Wie erleben wir Einsamkeit? Wer ist besonders von ihr betroffen? Wie findet man aus ihr heraus?

Johann Hinrich Claussen hat mit Ulrich Lilie, dem Präsidenten der Diakonie Deutschland, ein Buch geschrieben, das einlädt, die Vielfalt des Alleinseins zu erkunden: „Für sich sein. Ein Atlas der Einsamkeiten“.



Dr. Max Schmidt

## 50 Jahre Kinderarzt in Blankenese



Prof. Dr. Johann Michael Schmidt

Mi 11. Mai, 19.30 Uhr

Lesung von und Gespräch mit Prof. Dr. Johann Michael Schmidt

Generationen von Kindern waren bei Dr. Max Schmidt in der Praxis. Bis ins hohe Alter blieb er der bekannteste und beliebteste Kinderarzt von Blankenese. Die Erinnerungen an ihn verblissen bei seinen damaligen Patienten nicht,

die inzwischen selber Kinder und Enkel haben. Johann M. Schmidt hat nun das Leben seines Vaters detailreich und packend aufgeschrieben: Ob als anfangs begeisterter Soldat im Ersten Weltkrieg, ob während des Studiums und der Praxisgründung, im Zweiten Weltkrieg mit den Freunden und „Anti-Nazis“, ob als Ärztlicher Direktor des Altonaer Kinderkrankenhauses oder bei den geliebten Reisen in den Süden am Lebensabend – Max Schmidt leuchtet überall als warmherziger Menschenfreund entgegen.

Eintritt frei, Spenden erbeten

In Kooperation mit dem Förderkreis Historisches Blankenese, im Rahmen der Ausstellung Blankenese im Nationalsozialismus



## Was braucht mein Herz wirklich?

Fr 14. Mai, 19 Uhr | Kirche der Stille

Vortrag von Marie Mannschatz, Meditationslehrerin, Gestalt- und Körpertherapeutin



Marie Mannschatz

Wenn es uns gelingt, in unserem alltäglichen Aktionsmodus und Zeitstress den Kontakt zu unserem Herzen zu wahren, fühlen wir uns im Einklang mit uns selbst. Ganz gleich, wie wild es um uns herum zugeht, eine verlässliche Verbindung zum Herzen wirkt beruhigend und gibt unserem Handeln eine klare Ausrichtung: aus dem Kopf über das Herz in die Hände. Metta-Meditation legt den Zugang zu unserem Herzen frei. Mit dieser alten, buddhistischen Übungsmethode lernen wir zu spüren, was unser Herz wirklich braucht. Und wir gehen auf ganz natürliche Weise in Resonanz mit der Umwelt und zeigen Mitgefühl für alle fühlenden Wesen.

In Kooperation mit der Kirche der Stille, Helenenstraße 14, 22765 Hamburg | Eintritt: 15 € | Anmeldung erforderlich: [pastorin.nauck@gemeinde-altona-ost.de](mailto:pastorin.nauck@gemeinde-altona-ost.de) |

[www.kirche-der-stille.de](http://www.kirche-der-stille.de) | [www.mariemannschatz.de](http://www.mariemannschatz.de)



© Can Stock Photo / urfingus

## Betrachtungen zum Thema Glück Der Mensch als Glückssucher

Mi 18. Mai, 19.30 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Christoph Seibert, Universität Hamburg, Professor für Systematische Theologie mit den Schwerpunkten Ethik und Religionsphilosophie



Prof. Dr. C. Seibert

Jeder Mensch möchte ein erfolgreiches Leben führen, in dem sich Glücksmomente aneinanderreihen. Marketing-Fachleute haben dies längst erkannt. Sie preisen ihr Produkt nicht in erster Linie als nützlich an, sondern als Garant für dauerhafte Glücksgefühle. Auch jenseits des Marktgeschehens werden Floskeln wie „glücklich machen“ und „glücklich werden“ nahezu inflationär benutzt. Offen bleibt nur, warum eine Sache oder eine Begegnung dem einen Glück bedeutet, der anderen dagegen nicht selten gar nichts.

Wo liegen die Gründe für dieses subjektiv unterschiedliche Glücksempfinden? Prof. Christoph Seibert sucht in seinem Vortrag nach Antworten. Und er betrachtet die Frage, ob gelingendes Leben ausschließlich abhängig von landläufigen Glücksgeboten zu führen ist. Nicht nur das Christentum hat auf diese Frage zu antworten versucht – zeitweise mit der düsteren Auskunft, dass erst nach dem Tod der Glaubende vollkommenes Glück finde. Dass jedoch im ersten Segen über die Menschen, erzählt in der Schöpfungsgeschichte, auch Geborgenheit als Glück in dieser Welt abzulesen ist, trotz ausbleibender Erfüllung aller Wünsche, wird reflektiert werden.



Paul Steffen

Joy Hoppe

Kelly Thomsen

## Identität und Zugehörigkeit – wie offen soll unsere Kirche sein?

Fr 20. Mai, 15 bis 17.30 Uhr

Generationsübergreifender Workshop mit Paul Steffen, Politikwissenschaftler, Pastorin Joy Hoppe, ökumenische Arbeitsstelle Weitblick, und Kelly Thomsen, Frauenwerk im Kirchenkreis HH-West/Südholstein

Identität und Zugehörigkeit sind emotional besetzte Vorstellungen, die darüber entscheiden können, wer dazu gehört und wer nicht. Wie schnell fühlen sich Mitmenschen nicht oder nicht gut angenommen – in einer neuen Familie, einem neuen Job oder einer neuen Kirchengemeinde? Was macht mich aus? Welche Unterscheidungs-Kriterien scheinen bedeutsam? Und welche Bilder haben wir im Kopf, wenn wir über Kirche und unsere Tradition nachdenken? Wer ist dabei und wer nicht – und warum ist das so?

Persönliche Geschichten ermöglichen Perspektivwechsel – wenn es zum Beispiel um gelungene Einladungen, um Unhöflichkeiten oder Rassismus geht. In diesem Workshop wollen wir mit Übungen und Impulsen ganz alltagsrelevante Ideen von Identität beleuchten.

Eintritt frei

### Nur mit Anmeldung

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen der GemeindeAkademie im Gemeindehaus statt (Eintritt: 5 €). **Eine Anmeldung ist erforderlich:** [gemeindeakademie@blankenese.de](mailto:gemeindeakademie@blankenese.de), Tel. 866250-16. Die aktuell gültigen Corona-Regeln entnehmen Sie bitte den Schaukästen und Plakaten bzw. unserer Website [www.blankenese-kirche.de](http://www.blankenese-kirche.de).



GEDOK-Musikerinnen spielen Geburtstagskonzert für Ida Dehmel

## Snazz it up!

Sa 9. April, 19 Uhr | Gemeindehaus

Die GEDOK Hamburg feiert den 150. Geburtstag Ida Dehmels: Mäzenin, Muse, Frauenrechtlerin und GEDOK-Gründerin. Zehn Musikerinnen spielen ein Programm aus den „Roaring 20s“: von Charleston bis zu Musik von Charlotte Seither, von Ethel Smith bis zu Kurt Weills „Eifersuchtsduett“, und mit einer Aufführung für fünf Pianistinnen, zwei Sängerinnen, Klarinette, Flöte, Violine, Toy-Pianos und Schreibmaschine.

Eintritt: 15 €, ermäßigt 10 €, nur Abendkasse | Anmeldung erbeten: Tel. 866250-0, [counter@blankenese.de](mailto:counter@blankenese.de)



## Orgelkonzert zum Palmsonntag

So, 10. April, 18 Uhr | Kirche

Kantor Stefan Scharff spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Nicolas de Grigny, Nicolaus Bruhns und Dietrich Buxtehude.

Eintritt frei, Spenden erbeten

## J.S. Bach: Johannes-Passion

Karfreitag, 15. April, 18 Uhr | Kirche

Zweimal musste das traditionelle Karfreitagskonzert in der Blankeneser Kirche wegen der Pandemie ausfallen. Umso mehr freuen sich Kantor Stefan Scharff und die Cappella Vocale, in diesem Jahr wieder zur Aufführung der Johannes-Passion einladen zu dürfen.

Die Johannes-Passion ist unter den „Kirchenstücken“ Bachs ein außergewöhnliches Werk. In seinem ersten Leipziger Amtsjahr führte er es am 7. April 1724 zum ersten Mal auf – und bis heute gehört es zu den meist gespielten Kompositionen des Thomaskantors. „Um vieles höher und gewaltiger, poetischer“ empfand Robert Schumann 1849 die Johannes-Passion gegenüber der Matthäus-Passion, „wie gedrängt, wie durchaus genial, namentlich in den Chören, und von welcher Kunst“.

Die Cappella Vocale wird das Werk in einer der ursprünglichen Leipziger Besetzung angenäherten Chorgroße aufführen – gemeinsam mit dem auf historischen Instrumenten

musizierenden Elbipolis-Barockorchester Hamburg. Diese durchsichtige Klangstruktur kommt den originalen Intentionen des Komponisten deutlich nahe und stellt die Dramatik der Passionsgeschichte stark in den Vordergrund.

Ausführende: Lena Langenbacher, Sopran | Geneviève Tschumi, Alt | Jens Lauterbach, Tenor | Andreas Heine-meyer, Bass (Arien) | Lars Grünwoldt, Bass (Christus) | Elbipolis Barockorchester Hamburg | Cappella Vocale | Leitung: Stefan Scharff

Eintritt 8 bis 34 € | Vorverkauf ab 4. April im Gemeindehaus, Mo-Do 9-12 + 15-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr, Tel. 866250-0 | Abendkasse ab 17 Uhr

Bach, Mozart, Haydn

## Frühjahrskonzert mit dem BLOP

Sa 23. April, 18 Uhr | Kirche

Das Blankeneser Orchester-Projekt (BLOP) erfüllt die Kirche mit bekannten Klassik-Klängen. Zu hören sind J. S. Bachs Brandenburgisches Konzert Nr. 1 F-Dur, W. A. Mozarts Hornkonzert Nr. 1 D-Dur, der erste Satz aus Haydns Cellokonzert Nr. 1 C-Dur und die Holberg-Suite für Streichorchester von Edvard Grieg.

Solisten: Jan Hendrik Schurig, Violoncello, und Florian Hasenfratz, Horn – beide Preisträger bei „Jugend musiziert“ – sowie Claudia Strenkert, Solohornistin des NDR Elbphilharmonie Orchesters Hamburg. Leitung: Eberhard Hasenfratz

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €



Jan Hendrik Schurig



Florian Hasenfratz

## Juwelen der Bläser-Kammermusik

So 24. April, 18 Uhr | Gemeindehaus

In diesem Kammerkonzert steht wiederum das Horn im Mittelpunkt. Zusammen mit Eberhard Hasenfratz am Klavier präsentiert Claudia Strenkert ein Programm mit Werken von Ludwig van Beethoven (Sonate für Horn und Klavier, op.17), Robert Schumann (Adagio und Allegro op.70), Volker David Kirchner (Tre Poemi für Horn und Klavier) und Yorck Bowen (Sonate op.101).

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €



Claudia Strenkert



Mitsuru Shiogai Andreas Grünkorn Eberhard Hasenfratz

## Schubertiade mit dem Hamburg Trio

Sa 7. Mai, 18 Uhr | Gemeindehaus

Schuberts Klaviertrios Nr. 1 op. 99 B-Dur und Nr. 2 op.100 Es-Dur sind in einem Kammerkonzert mit dem Hamburg

## Kurznachrichten

### Gemeindebriefboten gesucht!

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung beim Austragen in der Elbchaussee – zwei Touren sind dort neu zu besetzen: Nr. 557 bis 590 (90 Stück, Ole Hoop bis zum Ende Elbchaussee) sowie weitere 90 Stück für die Hausnummern 505 bis 556. Ferner suchen wir eine neue Austrägerin / einen Austräger für die Dockenhudener Straße (185 Briefe).

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571  
Katharina Frey, katharina.frey@aol.com



### Trödeln für die Ukraine

Sa 9. April, 9 bis 15 Uhr | Kirchvorplatz

Einen Flohmarkt von privat für privat, dessen Erlöse vollständig der Ukraine-Hilfe zugutekommen sollen, organisieren wir am 9. April vor der Kirche. Platzzuteilung und Standaufbau: Samstagmorgen, 8 bis 9 Uhr. Tische und Standzubehör sind bitte selbst mitzubringen!

Anmeldung per Mail (first come – first serve) bis zum 5. April an greta.willms@blankeneser-kirche.de | Bitte gewünschte Standmeter, Name und Mobilnummer angeben!

### Mittagessen

Di 12. April + 10. Mai, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die lieber in Gemeinschaft essen.

Anmeldung am Counter, Tel. 866250-0, bis 7. April bzw. 5. Mai erforderlich | Es gilt die 3G-Regel.

Trio im Gemeindesaal zu hören. Die japanische Violonistin Mitsuru Shiogai, Cellist Andreas Grünkorn, NDR Elbphilharmonie Orchester, und Eberhard Hasenfratz am Klavier sind die Solisten. Freuen sie sich, in einer kleinen Schubertiade diese Meilensteine der Klaviertrio-Literatur zu erleben!

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €

## Orgelkonzert

So 15. Mai, 18 Uhr | Kirche

Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach, August Gottfried Ritter und Sigfrid Karg-Elert. An der Orgel: Kantor Stefan Scharff.

Eintritt frei, Spenden erbeten

## Kirchengemeinderat tagt

Mo 25. April + Mo 23. Mai | 19.30 Uhr

Öffentliche Sitzungen im Gemeindehaus

Zum Vormerken

## Bunter Sommer-Basar

So 12. Juni, 11 bis ca. 15 Uhr | Gemeindehaus

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Basar ins Gemeindehaus ein. Schauen Sie zum Stöbern vorbei! Sie finden dort kuschelige Wollsocken, Topflappen, Kindermützen, Marmeladen in besonderen Geschmacksrichtungen, Patchwork-Arbeiten, schöne Dinge aus Papier und vieles anderes mehr – alles in liebevoller Handarbeit in den Gemeindegruppen hergestellt. Auch verschiedene Produkte der Fair Trade-Gruppe sowie des Emmaus Hospizes sind erhältlich.

## Kollekten

23.1. Zirkus Abrax Kadabrax: 320,36 | 30.1. Bundeswehrsozialwerk: 160,83 | 6.2. Wasserprojekt Marafiki: 703,59 | 13.2. Seemannsmissionen: 206,58 | 20.2. Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD: 436,60 | 24.2. Diakonie Katastrophenhilfe Ukraine: 771,00 | 27.2. Afghanic e.V.: 418,51

## Kasualien Stand 3. März 2022

### Beerdigungen

Hilda Dähn (86) | Herbert Steffen (80) | Marianne Bätjer (93) | Marion Wendt (75) | Ingeborg Berndt (93) | Wilhelm Bardenheuer (74) | Peter Selmer (87) | Günter Michahelles (80) | Harald Grieber (70) | Jochen Huesmann (82) | Gesa Ahrens (88) | Astrid Krellenberg (53) | Günter Oehler (86) | Ilse-Marie Schmidt (70) | Rita Truszewicz (95) | Irma Jürs (86) | Antje Küppers (51) | Ingeborg Molzen (102)

### Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr. 134 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterspectrum | Auflage 9.000 | Redaktionsschluss für Juni-August 2022: Fr 29.4.2022

## April 2022

*Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.* Job 20,18

SA	2.4.	15.00	Friedhofsandacht   Friedhofskapelle	
SO	3.4.	10.00	Gottesdienst Judika Mk 10,35-45 mit Cappella Vocale	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst	L. Schaack
		19.00	Meditation: Wege nach innen   GH	
MI	6.4.	18.30	Vortrag: DITIB – Vom Liebling zum Bösewicht?   GH > S. 10	
SA	9.4.	10.00	Christliche Feste vertiefend feiern: Ostern   GH > S. 10	
		19.00	Konzert: Snazz it up!   GH > S. 13	
SO	10.4.	10.00	Gottesdienst Palmarum Jh 17,1-8	C. Melchior
		11.30	Familiengottesdienst > S. 7	C. Melchior
		18.00	Orgelkonzert zum Palmsonntag > S. 13	
DI	12.4.	12.30	Mittagessen   GH > S. 14	
MI	13.4.	19.00	Vortrag: Rabbinerinnen in und aus Deutschland   online > S. 10	
DO	14.4.		GRÜNDONNERSTAG	
		19.00	Gottesdienst 1. Kor 10,16-17	alle Pastores
		20.00	Gethsemane-Nacht   RAUM64 > S. 8	
FR	15.4.		KARFREITAG	
		10.00	Gottesdienst Lk 23,32-49	L. Schaack
		11.30	Familiengottesdienst > S. 7	C. Melchior
		15.00	Andacht zur Sterbestunde Jesu   Friedhofskapelle	L. Schaack
		18.00	Konzert: Johannes-Passion > S. 13	
SA	16.4.	8.00	Meditation: Wege nach innen   GH	
SO	17.4.		OSTERSONNTAG	
		5.00	Gottesdienst Mk 16,1-8	K.-G. Poehls
		10.00	Gottesdienst	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst > S. 7	C. Melchior
		15.00	Trauercafé   GH	
MO	18.4.		OSTERMONTAG	
		10.00	Gottesdienst Jona 2,3-11	F. Bräsen
DI	19.4.	20.00	Kino: Nomadland   GH Rissen > S. 6	
MI	20.4.	19.30	Vortrag: Migration menschenwürdig gestalten   GH > S. 10	
DO	21.4.	10.00	Literaturcafé   GH > S. 11	
		15.00	Kulturnachmittag   GH Rissen > S. 6	
FR	22.4.	18.00	Finissage: Vorfrühling – Passion – Ikonen   GH > S. 11	
SA	23.4.	10.00	1x1 der Tablets und Smartphones   MW 64 Souterrain > S. 5	
		18.00	Frühjahrskonzert mit dem BLOP > S. 13	
SO	24.4.	10.00	Gottesdienst f. Afghanistan > S. 2	K.-G. Poehls
		11.30	Tauferinnerungsgottesdienst > S. 7	C. Melchior
		18.00	Juwelen der Bläser-Kammermusik   GH > S. 13	
MO	25.4.	19.30	Öffentliche Sitzung des KGR   GH	
DI	26.4.	10.00	Tagesausflug ins Alte Land > S. 6	
MI	27.4.	19.30	KUBU Special: DIY-Projekt   RAUM64 > S. 8	
FR	29.4.	19.00	Vernissage: Blankenese im Nationalsozialismus   GH > S. 11	

Abkürzung: GH = Gemeindehaus | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

**Alle Termine unter Vorbehalt!** Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten, Veranstaltungen und Online-Angeboten finden Sie in den Schaukästen und auf unserer Internetseite [www.blankeneser-kirche.de](http://www.blankeneser-kirche.de)

## Mai 2022

*Ich wünsche Dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es Deiner Seele wohlergeht.* 3. Job 2

SO	1.5.	10.00	Gottesdienst Job 21,15-19	C. Melchior
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchior
		19.00	Meditation: Wege nach innen   GH	
DI	3.5.	14.00	Mai-Special: Biographisch schreiben   GH > S. 6	
MI	4.5.	19.30	Vortrag: Für sich sein – allein sein – einsam sein   GH > S. 11	
DO	5.5.	15.00	Kulturnachmittag   GH Rissen > S. 6	
FR	6.5.	16.00	Konfi-Workshop: Identität und Zugehörigkeit   GH > S. 8	
SA	7.5.	10.00	1x1 der Tablets und Smartphones   MW 64 Souterrain > S. 5	
		11.00	Konfirmation > S. 9	K.-G. Poehls
		15.00	Konfirmation > S. 9	K.-G. Poehls
		15.00	Friedhofsandacht   Friedhofskapelle	
		18.00	Konzert: Schubertiade   GH > S. 14	
SO	8.5.	10.00	Gottesdienst 1. Mose 1,1-28	L. Schaack
		11.30	Familiengottesdienst	L. Schaack
		18.00	JuGoDi > S. 8	A. Höber   L. Schaack
DI	10.5.	12.30	Mittagessen   GH > S. 14	
		20.00	Kino: Das perfekte Geheimnis   GH Rissen > S. 6	
MI	11.5.	19.30	Vortrag: Dr. Max Schmidt – 50 Jahre Kinderarzt in Blankenese   GH > S. 11	
SA	14.5.	11.00	Konfirmation > S. 9	A. Höber   T. Warnke
		19.00	TANZania   GH > S. 4	
		19.00	Vortrag: Was braucht mein Herz wirklich?   Kirche der Stille > S. 12	
SO	15.5.	10.00	Gottesdienst Kol 3,12-17	T. Warnke
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchior
		15.00	Trauercafé   GH	
		18.00	Orgelkonzert > S. 14	
MI	18.5.	19.30	Vortrag: Der Mensch als Glückssucher   GH > S. 12	
DO	19.5.	10.00	Literaturcafé   GH > S. 11	
FR	20.5.	15.00	Workshop: Identität und Zugehörigkeit   GH > S. 12	
SA	21.5.	8.00	Meditation: Wege nach innen   GH	
		10.00	1x1 der Tablets und Smartphones   MW 64 Souterrain > S. 5	
		15.00	Erinnerungsfeier für Angehörige   Friedhofskapelle	
SO	22.5.	10.00	Gottesdienst Lk 11,1-13	K.-G. Poehls
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchior
MO	23.5.	19.30	Öffentliche Sitzung des KGR   GH	
MI	25.5.	17.00	Christliche Feste vertiefend feiern: Himmelfahrt und Pfingsten   GH > S. 10	
DO	26.5.		HIMMELFAHRT	
		10.00	Plattdentscher Gottesdienst	U. Drechsler
SA	28.5.	11.00	Konfirmation > S. 9	K.-G. Poehls
		15.00	Konfirmation > S. 9	K.-G. Poehls
		15.00	Friedhofsführung   Friedhof Blankenese	
SO	29.5.	10.00	Gottesdienst Röm 8,26-30	C. Melchior
		11.30	Familiengottesdienst	C. Melchior
DI	31.5.	10.00	Tagesausflug in die Elbtalau > S. 6	
		15.30	Anmeldung der neuen Konfis   GH > S. 9	

## Ostern

Ich möchte warten können.  
Auf mich und was ich werde.  
Auch auf die Dinge, die uns alles abverlangen,  
auf Freude, die am Schmerz gewachsen ist,  
auf Menschlichkeit, die sich nicht selbst bedauert.  
Ich will der Gutheit jedes Morgens trauen,  
will mich an die vielen Zeichen erinnern,  
die freundlich an den Rändern meiner Wege lagen  
als Spuren einer Weisheit, die mich hält.  
Ich möchte glauben können.  
Nicht an die Dinge, die ich nicht berühren kann.  
An die Berührbarkeit der einen Liebe,  
die sich in alles ausgegossen hat.

Ich habe Sehnsucht nach dem Leben,  
das seidenart und doch so allgewaltig ist,  
dass selbst der Tod darin  
noch Platz zum Atmen findet.

*Giannina Wedde*

## Die Pastorin und Pastoren

### **Christiane Melchiors**

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-21, [christiane.melchiors@blankeneser-kirche.de](mailto:christiane.melchiors@blankeneser-kirche.de)

### **Klaus-Georg Poehls**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-25, [klaus.poehls@blankeneser-kirche.de](mailto:klaus.poehls@blankeneser-kirche.de)

### **Thomas Warnke**

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-33, [thomas.warnke@blankeneser-kirche.de](mailto:thomas.warnke@blankeneser-kirche.de)

## Gemeindehaus

Counter und Büro

### **Sieglinde Schmidt**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-0, [kirchenbuero@blankeneser-kirche.de](mailto:kirchenbuero@blankeneser-kirche.de)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Mo-Do 15-17 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister

### **Björn Hilgendorf**

Tel. 866250-30, [bjoern.hilgendorf@blankeneser-kirche.de](mailto:bjoern.hilgendorf@blankeneser-kirche.de)

Kontoverbindung

### **Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese**

Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41

BIC: HYVEDEMM300

## Kirchenmusiker

### **Stefan Scharff**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-31, [kirchenmusik@blankeneser-kirche.de](mailto:kirchenmusik@blankeneser-kirche.de)

### **Eberhard Hasenfratz**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 0151 17632797, [eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de](mailto:eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de)

## Beratung Hilfesuchender | Gemeindeentwicklung

### **Greta Willms**

Mühlenberger Weg 64 Souterrain, 22587 Hamburg  
Tel. 0176 53441944, [greta.willms@blankeneser-kirche.de](mailto:greta.willms@blankeneser-kirche.de)

## Ev. GemeindeAkademie

### **Susanne Opatz**

Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-16, [gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de](mailto:gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de)

## Flüchtlingsberatung Blankenese

### **Helga Rodenbeck**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg, Tel. 040 866250-42,  
[fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de](mailto:fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de)

## Jugendarbeit

### **Anika Höber**

Tel. 0176 50875756, [anika.hoerber@blankeneser-kirche.de](mailto:anika.hoerber@blankeneser-kirche.de)

## Online-Redaktion

### **Jasmin Krüger**

Tel. 0152 54139027, [j.k.krueger@gmx.net](mailto:j.k.krueger@gmx.net)

## Seniorenarbeit

### **Kerstin Sikorski**

Tel. 866250-40, [kerstin.sikorski@blankeneser-kirche.de](mailto:kerstin.sikorski@blankeneser-kirche.de)

## Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

### **Propst Frie Bräsen**

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,  
Tel. 558220-206, [propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de](mailto:propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de)  
[www.kirchenkreis-hhsh.de](http://www.kirchenkreis-hhsh.de)